



AD

AUSLEGESCHRIFT

1 253 879

Nummer: 1 253 879
 Aktenzeichen: B 40612 X/34 I
 Anmeldetag: 11. Juni 1956
 Auslegetag: 9. November 1967

1

Die Erfindung betrifft eine Turmkochvorrichtung, bestehend aus einem Dampfentwicklungsgefäß mit abgestuftem oberem Rand und einem auf diesem Rand aufsetzbaren, mit abgestuftem oberem Rand zur Aufnahme eines Deckels und durchbrochenem Boden versehenen Gefäß.

Das Ineinanderschieben von Kochgefäßen verschiedenen Durchmessers ist bekannt, jedoch läßt der Formschluß der einzelnen Gefäße, turmartig aufeinander gesetzt oder ineinander verstaute, zu wünschen übrig, so daß der Erfindung die Aufgabe zugrunde liegt, bei einer Turmkochvorrichtung der eingangs genannten Gattung Abhilfe zu schaffen.

Die Erfindung besteht darin, daß die Ränder sämtlicher Gefäße aus der Mantelebene heraus nach außen zweistufig ausgebildet sind, wobei sich die jeweils äußere, als Gefäßträger dienende Stufe des untergeordneten Gefäßes im wesentlichen in der senkrechten Ebene der inneren, als Einsatzträger dienenden Stufe des übergeordneten Gefäßes erstreckt, so daß in umgekehrter Reihenfolge der Übereinanderanordnung das jeweils übergeordnete Gefäß nebst Einsatz das jeweils untergeordnete Gefäß nebst Einsatz in sich aufnimmt, wobei sich die Gefäße aufeinander mit den inneren Stufen abstützen und der Außendurchmesser des größten Einsatzes kleiner als der Innendurchmesser des kleinsten Gefäßes ist.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt und nachstehend beschrieben. Es zeigt

Fig. 1 die Turmkochvorrichtung im Betriebszustand,

Fig. 2 die Turmkochvorrichtung, zusammengesetzt, im Ruhezustand.

Die Turmkochvorrichtung besteht aus dem Dampfentwicklungstopf 10 mit doppelt abgestuftem Rand 11, der eine innere Stufe 12 und eine äußere Stufe 13 aufweist. Der Dampfentwicklungstopf 10 trägt einen Einsatz 14. Dieser Einsatz hat einen Rand 15. Der Bodenabstand zwischen dem Einsatz 14 und dem Dampfentwicklungstopf 10 ist verhältnismäßig groß.

Auf den Dampfentwicklungstopf 10 ist ein übergeordnetes Gefäß 20 mit doppelt abgestuftem Rand 21 gesetzt, der eine innere Stufe 22 und eine äußere Stufe 23 hat. In dem Gefäß 20 hängt ein Einsatz 24, der mit seinem Rand 25 in die Innenstufe 22 des Gefäßes 20 eingreift.

Die Außenstufe 23 nimmt den Deckel 30 oder ein weiteres übergeordnetes Gefäß auf.

Der Boden des übergeordneten Gefäßes 20 ist gelocht. Am Rand der Einsätze können Löcher oder

Turmkochvorrichtung

Anmelder:

Ludwig Baumann, Niederhelfenschwil (Schweiz)

Vertreter:

Dr.-Ing. P. K. Holzhäuser, Patentanwalt,
 Offenbach/M., Herrnstr. 37

Als Erfinder benannt:

Ludwig Baumann, Niederhelfenschwil (Schweiz)

2

Schlitze vorgesehen sein, wie etwa bei dem Gegenstand des Patents 924 774.

Die Durchmesser der Gefäße 10, 20 und etwaiger weiterer Gefäße und ihrer Stufen sind so angeordnet, daß die Außenstufe 13 bzw. 23 jedes Gefäßes der Innenstufe 22 des nächsten aufgesetzten Gefäßes 20 usw. entspricht.

Ferner ist der Außendurchmesser des größten Einsatzes, z. B. des Einsatzes 24, kleiner als der Innendurchmesser des kleinsten Gefäßes 10. So ist es möglich, die Turmkochvorrichtung bei Nichtgebrauch auf kleinstem Raum zusammenzusetzen, wie in Fig. 2 dargestellt.

Zur Abdichtung der einzelnen Gefäße untereinander können Dichtungsringe vorgesehen sein.

Patentanspruch:

Turmkochvorrichtung, bestehend aus einem Dampfentwicklungsgefäß mit abgestuftem oberem Rand und einem auf diesem Rand aufsetzbaren, mit abgestuftem oberem Rand zur Aufnahme eines Deckels und durchbrochenem Boden versehenen Gefäß, dadurch gekennzeichnet, daß die Ränder sämtlicher Gefäße (10, 20) aus der Mantelebene heraus nach außen zweistufig ausgebildet sind, wobei sich die jeweils äußere als Gefäßträger dienende Stufe (13, 23) des untergeordneten Gefäßes im wesentlichen in der senkrechten Ebene der inneren, als Einsatzträger dienenden Stufe des übergeordneten Gefäßes erstreckt, so daß in umgekehrter Reihenfolge der Übereinanderanordnung das jeweils übergeordnete Gefäß nebst Einsatz das jeweils untergeordnete Gefäß nebst Einsatz in sich aufnimmt, wobei sich die Gefäße aufeinander mit den inneren Stufen abstützen und der Außendurchmesser des größten Einsatzes (24) kleiner

als der Innendurchmesser des kleinsten Gefäßes
(10) ist.

deutsches Gebrauchsmuster Nr. 1 713 342;
schweizerische Patentschriften Nr. 43 597, 48 817,
225 323;
französische Patentschrift Nr. 1 106 905;
5 britische Patentschriften Nr. 321 257, 394 072;
USA.-Patentschrift Nr. 2 211 326.

In Betracht gezogene Druckschriften:
Deutsche Patentschriften Nr. 30 924, 372 732,
594 176, 685 567, 924 774;

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

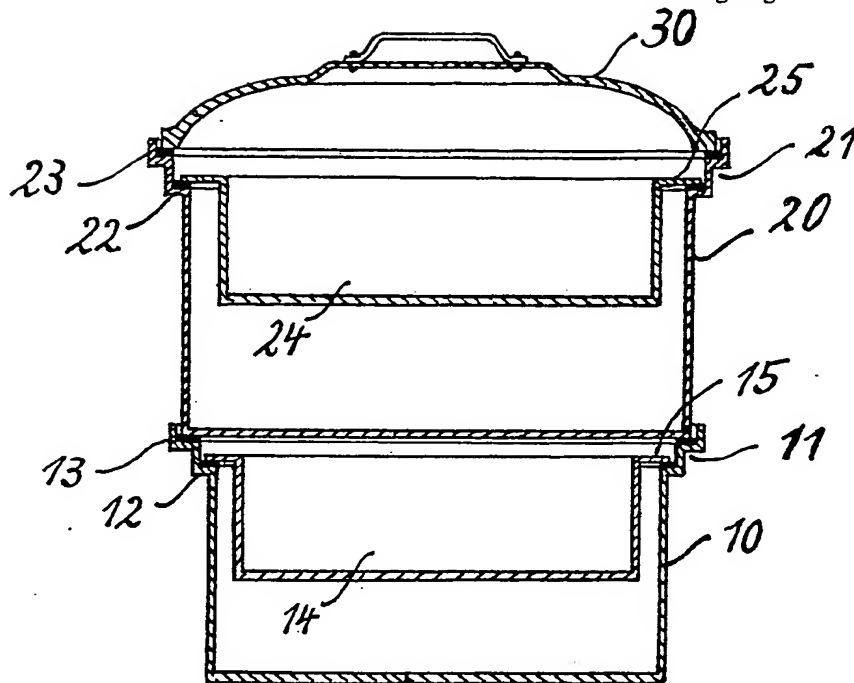


Fig. 1

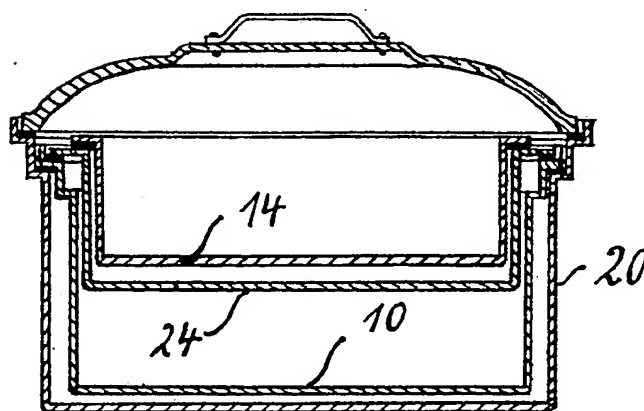


Fig. 2

BEST AVAILABLE COPY